

SCHRIFTENREIHE

DER STIFTUNG

DER HESSISCHEN

RECHTSANWALTSCHAFT

BAND 9

„Hilfe – meine RichterIn trägt eine Burka“

Beiträge von

Michel Göbel

Rebecca Aigner

Carsten Klaus Klang

Christoph Klaus Klang

Isabell Härer

Philipp Orphal

Philipp Steckel

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Herausgeber: Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft
Reihe: Schriftenreihe der Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft
Band 9

**Göbel, Michel / Aigner, Rebecca / Klang, Carsten Klaus / Klang, Christoph Klaus /
Härer, Isabell / Orphal, Philipp / Steckel, Philipp**
„Hilfe – meine Richterin trägt eine Burka“
ISBN 978-3-86376-199-8

Hinweis: Die Arbeit gibt ausschließlich die persönliche Ansicht der Autoren wieder.

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2018

© Optimedien Verlag e.K., Göttingen

URL: www.optimedien.com

Printed in Germany

Papier ist FSC zertifiziert (holzfrei, chlorfrei und säurefrei,
sowie alterungsbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	III
--------------------------	-----

*Michael Göbel und Rebecca Aigner – Religiöse Bekleidung
in staatlichen Institutionen – ein Versuch der rechtlichen Einordnung*

I. Einleitung	1
II. Kopftuchtragende Lehrerin	2
III. Burkatragende Lehrerin.....	15
IV. RichterIn	16
V. Referendarin	22
VI. SchöffIn	23
VII.ZuhörerIn	24
VIII. Zeugin.....	25
IX. Fazit	26
Literaturverzeichnis	28

*Carsten Klaus Klang und Christoph Klaus Klang –
Neutralitätsgesetze als Schlussstein einer alten Debatte?*

I. Einleitung	33
II. Problemabriss	34
III. Gesetzliche Regelungen zur Neutralität.....	41
IV. Höhergesetzliche Anforderungen an ein Neutralitätsgesetz	44
V. Vorschlag einer gesetzlichen Regelung der staatlichen Neutralität	50
VI. Schluss.....	52
Literaturverzeichnis	53

Isabell Härer – Die Religionsausübung von Muslimen im Strafvollzug

I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	56
II. Religiöse Gewährleistung im Rahmen des Art. 9 EMRK.....	63
III. Soft Laws.....	63
IV. Einfachgesetzliche Regelungen.....	64
V. Fazit	77
Literaturverzeichnis	79

*Philipp Orphal – Die religiöse und weltanschauliche Neutralität
von Grundrechten*

I. Einleitung	83
II. Rechtliche Weichenstellung.....	85
III. Stellungnahme	91
IV. Schlusswort	104
Literaturverzeichnis	106

*Jan P. Steckel – Das Kopftuch am Arbeitsplatz in privaten Unternehmen –
Neutralität fordern oder Toleranz üben?*

I. Einleitung	107
II. Ausgangslage.....	108
III. Neutralität fordern oder Toleranz üben?	112
IV. Fazit und Ausblick	128
Literaturverzeichnis	129

Inhaltsverzeichnis

*Michael Göbel und Rebecca Aigner – Religiöse Bekleidung
in staatlichen Institutionen – ein Versuch der rechtlichen Einordnung*

I. Einleitung	1
II. Kopftuchtragende Lehrerin	2
A. Eingriff in Grundrechte der Lehrerin.....	2
B. Grundrechtsschutz von Beamten?	2
C. Art. 136 I WRV als Gesetzesvorbehalt des Art. 4 I, II GG?.....	3
D. Eltern- und Schülergrundrechte.....	4
E. Staatliche Neutralität.....	5
1. Exkurs Frankreich.....	6
2. Exkurs Türkei	7
3. Verbotsgesetze in den Ländern	8
4. Kopftuch als Symbol?	10
5. Schulfrieden.....	11
6. Toleranz	13
F. Ergebnis zur kopftuchtragenden Lehrerin.....	14
III. Burkatragende Lehrerin.....	15
IV. Richterin.....	16
V. Referendarin	22
VI. Schöffin.....	23
VII. Zuhörerin	24
VIII. Zeugin.....	25
IX. Fazit	26
Literaturverzeichnis	28

*Carsten Klaus Klang und Christoph Klaus Klang –
Neutralitätsgesetze als Schlussstein einer alten Debatte?*

I. Einleitung	33
II. Problemabriss	34
A. Staatliche Neutralität.....	34
1. Ursprung der Neutralität.....	34
2. Begriff der Weltanschauung und der Religion.....	35
3. Bedeutung der Neutralität.....	36
B. Die Glaubensfreiheit	37
1. Das Grundrecht aus Art. 4 GG und sein Schutzbereich	37
2. Grundrechtsträger	38
3. Religiöse Symbole.....	38
4. Positive und negative Religionsfreiheit.....	39
C. Ausgleich verfassungsrechtlich geschützter Belange	39
III. Gesetzliche Regelungen zur Neutralität.....	41
A. Regelungen für Personal in Schuleinrichtungen und Kindergärten.....	42
B. Regelungen für sonstige Beschäftigte im öffentlichen Dienst	43
C. Rechtslage auf Bundesebene.....	44
D. Zwischenfazit.....	44
IV. Höhergesetzliche Anforderungen an ein Neutralitätsgesetz	44
A. Grundgesetzliche Vorgaben.....	45
1. Keine Einschränkung des Geltungsbereiches von Art. 4 GG	45
2. Die Gefahr für Schutzgüter.....	45
a) Eine konkrete Gefahr für Schutzgüter	46
b) Eine Abstrakte Gefahr für Schutzgüter.....	46
c) Stellungnahme.....	47
3. Allgemeine Verbote.....	47
B. Europarechtliche Vorgaben.....	48
1. Rechtsprechung des EuGH.....	48
2. Folgen für den öffentlichen Arbeitgeber	49

C. Europäische Menschenrechtskonvention	49
V. Vorschlag einer gesetzlichen Regelung der staatlichen Neutralität	50
VI. Schluss	52
Literaturverzeichnis	53

Isabell Härer – Die Religionsausübung von Muslimen im Strafvollzug

I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	56
A. Religionsausübung im Rahmen des Art. 4 I, II GG	56
1. Schutzbereich.....	56
2. Schranke	58
B. Gewährleistung des Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV	60
1. Verhältnis zu Art. 4 I, II GG.....	60
2. Voraussetzungen des Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV	61
C. Religiöse Gewährleistung im Rahmen des Art. 3 III GG	62
II. Religiöse Gewährleistung im Rahmen des Art. 9 EMRK	63
III. Soft Laws	63
IV. Einfachgesetzliche Regelungen	64
A. Befolgung von Speisevorschriften nach § 21 S. 3 StVollzG und § 17 JVollzGB III BW	65
B. Seelsorge im Strafvollzug nach § § 53, 157 StVollzG	67
1. Der Begriff der „Seelsorge“	67
2. Tätigkeit des Seelsorgers	68
3. Handlungen im Rahmen des § 53 StVollzG.....	69
4. Voraussetzung für eine muslimische Seelsorge	70
5. Tatsächliches Bedürfnis und Realisierung	71
C. Besitz religiöser Gegenstände § 53 Abs. 2 und 3 StVollzG	74
1. Religiöse Schriften § 53 Abs. 2 StVollzG	74
2. Religiöse Gegenstände § 53 Abs. 3 StVollzG	75
D. Allgemeine Kenntlichmachung nach § 182 Abs. 1 S. 1 StVollzG	77
V. Fazit	77
Literaturverzeichnis	79

*Philipp Orphal – Die religiöse und weltanschauliche Neutralität
von Grundrechten*

I. Einleitung	83
II. Rechtliche Weichenstellung.....	85
A. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	85
1. Lehrerin mit Kopftuch, Urteil vom 24.09.2003	85
2. Pädagoginnen mit Bedeckung, Beschluss vom 27.01.2015	87
B. Religiöse Bezüge und Neutralitätsgebot	88
1. Das Neutralitätsgebot	88
2. Religion in Grundgesetz und Europa	89
3. Frankreich und die Laïcité	90
III. Stellungnahme	91
A. Religiöse Neutralität	91
1. Religiöse Neutralität im geschichtlichen Kontext	91
2. Die Frage nach der „richtigen“ religiösen Neutralität	94
3. Folgerung	96
a) Kopftuch und Würde	98
b) Das Kopftuch als religiöse Pflicht	99
c) Neutralität und Grundrechte der Beamten	101
B. Gesellschaft und Politik	102
IV. Schlusswort	104
Literaturverzeichnis	106

*Jan P. Steckel – Das Kopftuch am Arbeitsplatz in privaten Unternehmen –
Neutralität fordern oder Toleranz üben?*

I. Einleitung	107
II. Ausgangslage.....	108
A. Diskriminierungsschutz im Mehrebenensystem.....	108
B. Diskriminierungsverbote des AGG.....	109
1. Kopftuchverbot als unmittelbare oder mittelbare Benachteiligung	110

2. Kopftuchverbot als Mehrfachbenachteiligung	111
3. Zwischenfazit.....	111
III. Neutralität fordern oder Toleranz üben?	112
A. Kundenwünsche als Rechtfertigungsgrund nach § 8 I AGG (EuGH Bougnaoui).....	112
1. Berufliche Anforderungen.....	112
a) Kundenwünsche als Anknüpfungspunkt für berufliche Anforderungen	113
(1) Meinungsstand zu Kundenwünschen vor EuGH Bougnaoui	113
(2) Ende der Debatte um Kundenwünsche durch den EuGH?	114
b) Verlagerung des Anknüpfungspunkts auf das unternehmerische Konzept	115
2. Rechtmäßiger Zweck.....	115
a) Unternehmerisches Konzept als Begriff	116
b) Wertungen des Kündigungsschutzrechts	116
c) Werteordnung des Grundgesetzes.....	117
d) Wertungen des zivilrechtlichen Benachteiligungsverbots	117
(1) Wertungen aus § 19 I Nr. 1 AGG: Vertrauensverhältnis	118
(2) Wertungen aus § 20 I S. 1 AGG: Sachlicher Grund	118
3. Fazit zu Kundenwünschen als Rechtfertigung nach § 8 I AGG.....	120
B. Tatbestandsausschluss nach § 3 II Hs. 2 AGG (EuGH Achbita)	121
1. Interesse ein Bild der Neutralität zu vermitteln als rechtmäßiges Ziel	121
a) Bedeutung der Unternehmerfreiheit für das rechtmäßige Ziel	121
b) Neutralität und Zielsetzung des Diskriminierungsschutzes.....	122
2. Betriebsinterner Frieden als rechtmäßiges Ziel.....	123
3. Wiedererkennungswert des Personals als rechtmäßiges Ziel	124
4. Zwischenfazit „rechtmäßiges Ziel“	124
5. Angemessenes Mittel zur Zielerreichung.....	124
a) Direktiven für den Interessenausgleich.....	125
(1) Umfang des personalen Bezugs der Unternehmerfreiheit.....	125
(2) Geschlechterdiskriminierung.....	126

(3) Versetzung an Arbeitsplatz ohne Sichtkontakt zu Kunden	126
(4) Kopftuchsurrogat	126
b) Zwischenfazit	126
C. Rechtsfolgen einer Diskriminierung	127
IV. Fazit und Ausblick	128
Literaturverzeichnis	129